

Erinnerung an die Märzgefallenen des Kapp-Putsches 1920
– an die Kämpfer der Märzrevolution gegen Faschismus und Krieg

Kranzniederlegung am Denkmal der Kämpfer gegen Reaktion und Faschismus in Bochum-Werne

Am 13.3.1920 zog die „Brigade Erhardt“ – angeführt vom Reichstagsabgeordneten Kapp und dem General der Reichswehr von Lüttwitz – mit schwarz-weiß-roten Fahnen und Hakenkreuzen am Stahlhelm durch das Brandenburger Tor zum Regierungsviertel, um die Weimarer Republik zu beseitigen.



Mittags erreichte die Nachricht vom Putsch auch Bochum und 20.000 Menschen versammelten sich auf dem heutigen Springerplatz, um gegen den Putsch zu demonstrieren. Es wurden Arbeiterräte und Arbeiterwehren im Ruhrgebiet gegründet. Aus diesen bildete sich die Rote Ruhr Armee, um sich gegen die Putschisten zur Wehr zu setzen.

Anfang April 1920 rückten Freikorps- und Reichswehrtruppen ins Rhein-Ruhrgebiet ein und schlugen Deutschlands letzte Revolution nieder.

Der Einsatz und Mut der Widerstandskämpfer soll für uns heute Verpflichtung sein, den reaktionären Kräften von heute entgegen zu treten. Antifaschist_innen treten ein für Frieden, Freiheit, Solidarität und sozialen Fortschritt. Wir wollen, dass das erneute Anwachsen von Faschismus und rechtem Gedankengut in Deutschland gestoppt wird.

Sonntag, 30. März 2014

**Treffpunkt: 11:00 Uhr auf dem Marktplatz
in Bochum-Werne**

**Die Gedenkrede auf dem Werner Friedhof hält
Uli Kriegesmann, Sprecher der GEW in Bochum**



Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
V.i.S.d.P.: Günter Gleising, Elisabethstr. 47, 44866 Bochum